

Landespsychotherapeutentag 12.10.24
“Angst essen Seele auf“

Dr. Marion Nowak, Dipl.-Psych.
Kastanienallee 29/30, 10435 Berlin

niedergelassen seit 2001 als Verhaltenstherapeutin,
seit 2008 Arbeit mit der Zielgruppe,
da viele Einrichtungen der Behindertenhilfe im Bezirk

- Zuweisungen von Werkstätten (z.B. Delphin-Werkstätten)
- von freien Trägern (z.B. Berliner Starthilfe)

Landespsychotherapeutentag 12.10.24
“Angst essen Seele auf“

Thema Angst bei den Patient:innen vorhanden, aber weniger im Sinne der ICD-10 (Problem der Diagnostik?)

F70 Intelligenzminderung stellt bereits eine Diagnose dar

→ auf dieser Basis lassen sich unterschiedliche Verhaltensstörungen behandeln

→ häufig sind es Entwicklungsproblematiken, aus denen sich die Anliegen für eine Therapie ergeben (z.B. Autonomie)

Personen mit IM stellen eine vulnerable Gruppe dar:

neben der erhöhten Prävalenz für psychiatrische Diagnosen besteht ein erhöhtes Risiko, ausgenutzt zu werden sowie für körperliche oder sexuelle Gewalt

Angst bei der Therapeutin? (Überforderung, Inkompetenz, Kontrollverlust)

Landespsychotherapeutentag 12.10.24

“Angst essen Seele auf“

Fallvignette Frau A., 65 Jahre, seit 2023 berentet

Erworbene Intelligenzminderung nach Unfall im 7. Lebensjahr

8 Geschwister, 1.-4. Lebensjahr im Heim aufgewachsen,

Immer für Vater und Stiefmutter verantwortlich gewesen

- Symptomatik:
- Schlafstörungen nach Tod der Eltern, zeitweise quälende Erinnerungen nach mehrfachen Missbrauchserfahrungen, Überforderungserleben im Alltag, zunehmende körperliche Probleme und Schmerzen
- Therapieziele:
- nein sagen können
- besser schlafen können
- unterwegs sein können („machen was ich will“)

Landespsychotherapeutentag 12.10.24

“Angst essen Seele auf“

VT als das vielleicht am besten geeignete Psychotherapieverfahren?
(Lösungsorientiertes Arbeiten an Problemen in der Gegenwart, konkret am Verhalten beschreibbar)

„Klassische VT“ ist nicht wirklich möglich und doch ist die
Methode gut anwendbar!

- Angepasste Beltz-Therapie-Tools von David Braun (Angst) oder Erretkamps et al. (Depression)
- am wichtigsten:
- einfache Sprache, langsames Tempo, viel Redundanz
- Kreativität und Flexibilität

→ Trauen Sie sich!